



# VIELFALT BURGENLAND

2016 | JAHR DER KULTURELLEN VIELFALT



PROGRAMM

## Impressum

Medieneigentümer:  
Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Abt. 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv  
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pia Bayer, Dieter Szorger  
Grafik und Layout: RABOLD UND CO., [www.rabold.at](http://www.rabold.at)  
Druck: Druckerei Schmidbauer, Oberwart  
Eisenstadt 2016

Projektkoordination Jahr der kulturellen Vielfalt:  
Karin Ritter  
Telefon: 03353/6160-12  
[volksliedwerk.burgenland@aon.at](mailto:volksliedwerk.burgenland@aon.at)

Bildnachweis: Hüseyin Isik, Stefan Terdy, Sylvia Größwang, Dieter Szorger,  
Anton Gabmayer, Max Biskup, Andi Bruckner, Landesverband Burgenländischer  
BibliothekarInnen, Burgenländisches Landesarchiv, Herbert Tarmann,  
KSB – Kultur-Service Burgenland GmbH, KUGA – Großwarasdorf, chilifish

*Alle Angaben ohne Gewähr. Planungsstand: Dezember 2015  
Änderungen der Veranstaltungen vorbehalten*



## VORWORT

Das kulturelle Profil des Burgenlandes ist das eines Landes mit einer großen kulturellen Vielfalt. Diese begründet sich einerseits aus einem unverwechselbaren Kulturleben, geschaffenen Traditionen und neuen Initiativen kreativer Menschen.

Unsere kulturelle Identität ist geprägt von der ethnischen, sprachlichen und religiösen Vielfalt, einem reichen kulturellen Erbe und einer bunten, zeitgenössischen Kunstszene. Das vielfältige und bunte Kulturangebot im traditionellen, klassischen, aber auch am alternativen und jugendkulturellen Sektor ist die Visitenkarte des Landes.

Ziel des kulturellen Schwerpunktjahres „Jahr der kulturellen Vielfalt 2016“ ist es, diesem Reichtum eine Bühne zu bieten. Jeder einzelne Baustein der burgenländischen, kulturellen Identität ist unverzichtbar im „Kulturhaus Burgenland“.

Ich freue mich, dieses Gemeinschaftsgebäude der kulturellen Vielfalt des Burgenlandes mit Ihnen zu erforschen. Gewiss wird in diesem Jahr das Haus noch um das eine oder andere Zimmer erweitert werden!

Ihr Kulturlandesrat Helmut Bieler

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Einleitung</b> .....	5
<b>Ausstellungen</b> .....	6
• Bilder der Vielfalt – Die Volksgruppen in der Bildenden Kunst	
• Orte der Roma und Sinti – Romane Thana	
• Menschen, Zeiten, Dinge – Eine Medieninstallation	
• Anderswo und hier – Interkulturelle Positionen in der Kunst	
<b>Darstellende Kunst</b> .....	12
• Europas heiliger Krieger – Ein M-Oratorium in 9 Szenen von Siegmund Kleinl	
• Simon Mayer meets Roma	
• Offene Bühne Burgenland	
<b>Feste</b> .....	16
• Straßenfest der Vielfalt	
• Spielefest	
• Fest der Kulturen und der Vielfalt	
• Crossover – spielen mit Stilen	
<b>Wissenschaft</b> .....	22
• Diskussionsveranstaltung – Kann Vielfalt eine Kultur zerstören?	
• 36. Schläiningger Gespräche – 500 Jahre Reformation	
• Österreichischer Museumstag – Migration – Integration – Interaktion	
<b>Brauchtum</b> .....	26
• Kreativkurse und Kunsthandwerk im Freilichtmuseum Gerersdorf	
• Handwerkstag im Dorfmuseum Mönchhof	
<b>Projekte</b> .....	30
• Bibliothekenprojekt – Reise um die Welt	
• Tag der kulinarischen Vielfalt	
• Let there be music	
<b>Wettbewerbe</b> .....	34
• Schulprojekte zum Jahr der kulturellen Vielfalt	
• Aufruf zur Einreichung von Kleinprojekten	
• Zooming Culture Fotowettbewerb – Vielfalt.LEBEN	
<b>Kooperationspartner</b> .....	38

## EINLEITUNG

Das Burgenland ist das Land der Vielfalt. Es gibt die sprachliche Vielfalt, die sich längst nicht nur auf das Deutsche, Kroatische, Ungarische und Romanes reduzieren lässt. Eng damit verbunden ist die hiesige ethnische Vielfalt. Von den sechs verfassungsrechtlich anerkannten autochthonen Volksgruppen haben gleich drei ihre Heimat im Burgenland. Facettenreich sind auch das Brauchtum und die gelebte Volkskultur im Land. Viel Reizvolles und Abwechslungsreiches bietet auch die Landschaft im „fernen Osten“ Österreichs. Neben der Evangelischen und der Katholischen Kirche leben hier Angehörige der Orthodoxen Kirche, des Islam und vieler anderer religiöser Gruppen. Darüber hinaus gibt es im Burgenland noch eine bunte künstlerisch-kreative Vielfalt, auf die wir zu Recht stolz sein können.

All diese unterschiedlichen Facetten einer Kulturlandschaft meint die UNESCO, wenn von „kultureller Vielfalt“ die Rede ist: „Kulturelle Vielfalt schafft eine reiche und vielfältige Welt und stärkt dadurch Demokratie, Toleranz, soziale Gerechtigkeit und gegenseitigen Respekt. Kulturelle Vielfalt bereichert die menschlichen Fähigkeiten und Werte und ist deshalb Hauptantriebskraft nachhaltiger Entwicklung.“

Doch was bedeutet Vielfalt? Vielfalt ist das Nebeneinander unabhängiger, aber qualitativ gleichwertiger, Teile, die zusammen genommen ein großes Ganzes ergeben. Kulturelle Vielfalt bedeutet kulturellen Reichtum und dieses Jahr der kulturellen Vielfalt soll dazu beitragen, dass wir uns dieses Reichtums bewusst werden.

Ganz besonders freut es uns, dass das „Jahr der kulturellen Vielfalt 2016“ offiziell unter die Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission gestellt wurde und damit unsere Bemühungen um die Pflege der kulturellen Vielfalt des Burgenlandes von höchster Seite gewürdigt werden.

Dieter Szorger & Pia Bayer

Unter der Schirmherrschaft



Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

AUSSTELLUNG



## Bilder der Vielfalt

### Die Volksgruppen in der Bildenden Kunst

22. Jänner – 28. Feber 2016

Landesgalerie Burgenland | Projektraum

Ausgangspunkt für die Ausstellung war ein Kunstwettbewerb, dem das Zitat „Das Beste an der Welt ist die Vielfalt“ von Eduardo Galeano vorangestellt wurde. Im Zuge der Ausstellung wird eine Auswahl dieser Wettbewerbsbeiträge gezeigt. Dabei setzten sich MalerInnen und GrafikerInnen mit dem Themenfeld der kulturellen Vielfalt und den im Burgenland vertretenen ethnischen Gruppen auseinander. Im Mittelpunkt der Schau steht einerseits die Bilderwelt von KünstlerInnen, aber auch der kritische Blick auf die ethnisch-kulturelle Vielfalt des Landes. Befreit vom gängigen Kitsch oder auch diesen bewusst umdeutend, liefert die Ausstellung eine zeitgemäße und anspruchsvolle Interpretation der kulturellen Vielfalt des Burgenlandes. Diese aktuelle Sicht wird ergänzt durch ausgewählte Werke aus der Sammlung des Landes, die einen thematischen Überblick von 1780 bis in die Gegenwart ermöglichen.

Zu sehen sind unter anderem Werke von:  
Heinz Bruckschwaiger, Jutta Brunsteiner, Martin Egger, Elke Mischling, Julia Neckel, Erich Novoszel, Heidi Rada, Wilhelm Roseneder, David Roth, Doris Schamp, Franziska Schmalzl

*KuratorInnen: Mag.<sup>a</sup> Margit Fröhlich, Wolfgang Horwath,  
Prof. Mag. Harro Pirch*

**Info: Landesgalerie Burgenland | Projektraum  
Esterházyplatz (vis á vis Schloss Esterházy), 7000 Eisenstadt  
Telefon: 02682/719-5500  
[www.landessgalerie-burgenland.at](http://www.landessgalerie-burgenland.at)**



## Orte der Roma und Sinti

### Romane Thana

13. Mai – 13. November 2016

Landesgalerie Burgenland | Projektraum

Die Ausstellung „Romane Thana“ zeigt Orte. Orte, an denen Roma bleiben durften und wo sie mit oder neben Nicht-Roma lebten und arbeiteten. Einerseits geht es um eine Lebensweise, die längst verschwunden ist. Andererseits um den Wunsch vieler Roma unsichtbar, nicht erkennbar, zu sein, zum Schutz vor Verfolgung und Diskriminierung. Auch der Kontakt zwischen Roma und Nicht-Roma, das Verhältnis von Selbst- und Fremdwahrnehmung sind Thema.

Ein Ziel der Ausstellung ist die Widerlegung allgemeiner Stereotypen. Die meisten Roma – auch die Burgenlandroma, die im 18. Jahrhundert von Maria Theresia und ihrem Sohn Joseph II. sesshaft gemacht wurden – sind kein fahrendes Volk. Zudem sollen neue, auch widersprüchliche, Geschichten, neue Bilder erzählt werden – auch aus der Sicht der Roma und Sinti.

*Kuratoren: Andrea Härle, Cornelia Kogoj, Werner Schwarz, Michael Weese, Susanne Winkler*  
*In Kooperation mit der Initiative Minderheiten, Romano Centro und dem Wien Museum*

#### Veranstaltungsprogramm:

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet, das von der VHS der Burgenländischen Roma organisiert wird.  
Infos zum Begleitprogramm unter: [www.vhs-roma.eu](http://www.vhs-roma.eu)

**Info: Landesgalerie Burgenland | Projektraum**

**Esterházyplatz (vis á vis Schloss Esterházy)**

**7000 Eisenstadt**

**Telefon: 02682/719-5500**

**[www.landessgalerie-burgenland.at](http://www.landessgalerie-burgenland.at)**



## Menschen, Zeiten, Dinge

### Eine Medieninstallation

13. Mai – 13. November 2016

Landesmuseum Burgenland

Der kulturelle Jahresschwerpunkt des Burgenlandes, das Jahr der kulturellen Vielfalt, geht einher mit einer Flüchtlingswelle, die ganz Europa vor neue Herausforderungen stellt. Längst ist nicht nur mehr die Politik, sondern die gesamte Bevölkerung gefordert, zu den aktuellen Ereignissen Position zu beziehen. Auch Museen als kulturelle Institutionen wollen im Sammeln und Bewahren gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Doch nicht immer bedeuten Dinge für den einzelnen Menschen dasselbe, wie sie im kollektiven Gedächtnis eines Museums festgeschrieben sind.

Dieses Projekt nähert sich dem Ausstellungsobjekt daher anders an: in filmischen Porträts, im Sprechen über Dinge und Werte. Gezeigt werden Porträts von 12 Personen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen burgenländischen Volksgruppen. Jede Person stellt ein Objekt oder einen ideellen Gegenstand ihrer Wahl vor, welcher repräsentativ für ihre Denkweise steht. Sie sprechen in ihrer Muttersprache bzw. ihrem vertrauten Dialekt. Aus den Objekten und Statements entsteht eine Art imaginäre Sammlung, die in Form einer audiovisuellen Rauminstallation präsentiert wird.

*Kuratorin: Mag.<sup>a</sup> Jasmin Trabichler*

**Info: Landesmuseum Burgenland**

**Museumgasse 1-5, 7000 Eisenstadt**

**Telefon: 02682/719-4000**

**[www.landessmuseum-burgenland.at](http://www.landessmuseum-burgenland.at)**

## Anderswo und hier

### Interkulturelle Positionen in der Kunst

30. September – 18. Dezember 2016

Landesgalerie Burgenland

Was ist mir vertraut? Wo bin ich beheimatet? Wo nicht?  
Was ist mir nahe? Was ist mir fremd?  
Globalisierung, Mobilität, Migration, Flucht und das World Wide Web sind heute maßgebend Kräfte gesellschaftlicher Veränderung. Sie werden begleitet von Fragen nach dem „Anderen“, dem Fremden, aber auch dem Eigenen, das fremd geworden ist – wie auch umgekehrt nach dem Fremden, das man sich aneignet. Vor diesem Hintergrund entstehen Bilder und Vorstellungen, Bilder von Mehrheiten und Minderheiten, Bilder, die Ausdruck von Sehnsüchten sein können oder andere, die leicht zu Vorurteilen werden können.

Die Ausstellung fragt nach diesen Bildern von Ein- und Zuwanderung. Sie fragt auch nach dem interkulturellen Austausch, der Begegnung und gegenseitigen Bereicherung unterschiedlicher kultureller Traditionen.

Durch die jüngsten Ereignisse kommt dem Thema besondere Aktualität zu. Deshalb zeigt die Landesgalerie Burgenland Arbeiten von KünstlerInnen, von denen manche einen Bezug zum Burgenland haben, sowie künstlerische Positionen, die sich mit dem Thema Migration und Interkulturalität auseinandersetzen.

*Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Eva Maltrovsky*

**Info: Landesgalerie Burgenland**  
**Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt**  
**Telefon: 02682/719-5000**  
**[www.landesgalerie-burgenland.at](http://www.landesgalerie-burgenland.at)**

## „Presnjake“

Eine burgenländisch-kroatische Spezialität aus Siegendorf  
von Gitta Bellosics

Genauso wie sich die Dialekte von zwei kroatischsprachigen Nachbargemeinden voneinander unterscheiden, so unterschiedlich sind auch die typisch regionalen Köstlichkeiten einzelner burgenländisch-kroatischer Orte. Die Presnjake sind eine typische Siegendorfer „arme Leute Speise“, die es – so berichten die Siegendorferinnen stolz – in dieser Form sonst nirgends gibt. Das vorliegende Rezept von Gitta Bellosics wurde bereits an ihre Tochter Marion weitergegeben.

### Zutaten (für 4 Personen):

8 große Erdäpfel, 30 dag glattes Mehl, 2 Esslöffel Grieß, Salz, etwas Öl, 2 Zwiebeln

### Zubereitung:

Rohe Erdäpfel werden geschält und grob gerieben. Damit sie nicht blau werden, legt man sie in Wasser und fügt einen Schuss Essig dazu. Danach wird die Masse fest ausgedrückt und mit Mehl, Grieß, Salz und etwas Öl vermengt. Daraus werden große Knödel geformt und in Salzwasser gekocht. Inzwischen röstet man die Zwiebeln goldbraun. Danach werden die gekochten Presnjake mit einer Gabel „zerrupft“ – so dass kleine Nockerl entstehen – und mit den gerösteten Zwiebeln vermengt.

Presnjake werden mit Schwammerlsuppe oder Rahmgurkensalat serviert.

Gutes Gelingen! Uspjeti dobro!

REZEPT

DARSTELLEND  
KUNST



## Europas heiliger Krieger

Ein M-Oratorium in 9 Szenen von Siegmund Kleinl  
Inszenierung: Peter Wagner

Premiere: 4. März 2016 | 20.00 Uhr

OHO – Offenes Haus Oberwart, Lisztgasse 12

Die diesjährige Produktion der Theaterinitiative Burgenland nimmt den Landespatron des Burgenlandes ins Visier und bietet eine ungewohnte Sicht auf den prominenten Heiligen. Damit setzen wir im Jubiläumsjahr „1700 Jahre Hl. Martinus“ bewusst einen Kontrapunkt, indem – angesichts der aktuellen Entwicklungen in Europa und der Welt – das landläufige Bild des barmherzigen Mantelteilers in ein differenzierendes und entglorifizierendes Licht der Gegenwart gerückt wird.

Auch ein christlicher Heiliger hat als radikaler Gotteskrieger begonnen, der nun – transponiert in die Jetztzeit – bei der Zerstörung heutiger Kultstätten wie den Banktempeln selbst Hand anlegt. In der Regie von Peter Wagner entsteht auf diese Weise ein bild- und sprachgewaltiges Schauspiel, das stets um die zentrale Frage kreist: Wie weit kann sich einer, der zuvor der Radikalität der Zerstörung zugesprochen hat, tatsächlich wandeln?

**Darsteller Hl. Martin: Gernot Piff / Musik: Ferry Janoska**

Vorstellungen OHO: 5., 11., 12., 18., 19.3. / 20.00 Uhr, 13.3. / 11.00 Uhr

Vorstellungen Funkhaus Eisenstadt: 6. bis 8.4. / 20.00 Uhr

Infos zu weiteren Vorstellungen im Burgenland auf [www.oho.at](http://www.oho.at)

**Info: Theaterinitiative Burgenland, Mag. Reinhold F. Stumpf**

**Telefon: 0664/423 70 91, 03352/38555**

**[reinhold.stumpf@chello.at](mailto:reinhold.stumpf@chello.at), [veranstaltungen@oho.at](mailto:veranstaltungen@oho.at)**

**[www.oho.at](http://www.oho.at)**



## Simon Mayer meets Roma

10. – 12. November 2016

Landesgalerie Burgenland

Franz Schubert-Platz 6, Eisenstadt

Der international gefragte Choreograf Simon Mayer tritt in einen intensiven Dialog mit der tänzerischen und musikalischen Kultur der Roma in Österreich.

Er untersucht die Vielfalt von österreichischem Brauchtum und stellt diese in Bezug zu zeitgenössischer Wahrnehmung. Gemeinsam mit TänzerInnen, traditionellen und zeitgenössischen MusikerInnen und einer Gruppe von Roma und Romnija aus Oberwart kreiert Simon Mayer eine installative Performance, die in der Landesgalerie Burgenland uraufgeführt wird.

Das Publikum ist eingeladen, scheinbar veraltete Traditionen, Beziehungen und deren Vielfalt mit neuen Augen zu sehen.

### Weitere Aufführungen:

26. – 28. November 2016

OHO – Offenes Haus Oberwart

### Info: D.ID Dance Identity

Choreographic Center Burgenland, Max Biskup

Telefon: 0664/911 38 55

info@dance-identity.com

www.dance-identity.com

www.facebook.com/danceidentityaustria

## Offene Bühne Burgenland

11. November 2016 | 20.00 Uhr

Schlosscafé Eisenstadt, Glorietteallee 1

Offene Bühnen erfreuen sich in Städten wie Berlin, Hamburg, New York oder Paris immer größerer Beliebtheit. Was die „große weite Welt“ da draußen kann, kann aber das Burgenland schon längst! Zu erleben sind innovative KünstlerInnen, neue Talente aber auch alte Hasen – und schon so manches Talent, das zunächst auf einer offenen Bühne zu sehen war, konnte später nur noch in großen Konzerthäusern oder TV-Shows bewundert werden.

Die „Offene Bühne Burgenland“ hat sich zum Ziel gesetzt, Kleinkunst wie Kabarett, Musik, Literatur, Schauspiel etc. abseits des Mainstreams zu fördern und Kultur aus der Region zu präsentieren. Dabei treten die teilnehmenden KünstlerInnen in rascher Abfolge hintereinander auf und geben einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Das Publikum erwartet so ein abwechslungsreiches Programm und die Möglichkeit, Künstlerinnen und Künstler abseits des Einheitsbreis kennenzulernen.

### Programm:

- Michael Hess & Harald Fink (Musikkabarett)
- Gernot Schönfeldinger (Mundartgedichte)
- Gerhard Altmann (Texte)
- Dominik Renner (Songwriting)
- sowie Initiator & Liedermacher Harald Pomper

Info: Harald Pomper, Telefon: 0680/124 19 98

mail@offene-buehne.at, www.offene-buehne.at



FESTE



## Straßenfest der Vielfalt

8. Mai 2016 | 14.00 Uhr  
Stadtschlaining

Passend zum Jahr der kulturellen Vielfalt wollen wir die Kleinkunst, ein ganz besonderes Genre der darstellenden Kunst, vor den Vorhang holen. Was braucht es also für ein gelungenes Spektakel dieser Art? Eine bunte Vielfalt an Ausgefallenem, Erstaunlichem, Sehenswertem, die vom Zaubern, Feuerschlucken, Puppenspielen, Jonglieren bis hin zum Theaterspielen und Märchenerzählen reicht. Dazu soll es aus allen Ecken und Winkeln klingen, wenn die MusikantInnen aufspielen. Garniert wird das Ganze mit dem Besten, was Küche und Keller hergeben.

Das beschauliche Städtchen Schlaining wurde bereits 1461 erstmals erwähnt, hat also schon etliche Jährchen auf dem Buckel. Die KünstlerInnen, die sich dort präsentieren werden, sind jung und – man staune – kommen aus dem Burgenland. Unsere Kleinkunstszene lebt, Zeit sie in den Mittelpunkt eines besonderen Festes zu stellen!

**Info: Karin Ritter, Burgenländisches Volksliedwerk**  
**Telefon: 03353/6160-12**  
**volksliedwerk.burgenland@aon.at**  
**www.facebook.com/burgenland.Volksliedwerk**  
**www.jahrdervielfalt.at**



## Spielefest

17. Juni 2016 | 9.00 Uhr

Kulturzentrum Oberschützen, Hauptplatz 8

Kinderspiele sind so alt wie die Menschheit selbst! Die Tatsache, dass traditionelle Spiele keine alten Hüte sind, und dass es auch jenseits von Playstation 4 lustig, lustvoll und wohltuend ist, gemeinsam zu spielen, liegt uns sehr am Herzen.

Wir bieten an verschiedenen Stationen Ball- und Bewegungsspiele, Singspiele, Tanzspiele, Reigenspiele, Rollenspiele, Geschicklichkeitsspiele, Fangspiele, Wettspiele und vieles mehr und wollen die Kinder das erfahren lassen, was Generationen vor uns fesselte und dazu brachte, immer neue Spiele zu erfinden und weiter zu geben.

Diese alten Spiele sollen von Schülerinnen und Schülern burgenländischer Schulen gesammelt werden.

Näheres dazu finden sie unter:  
[www.jahrdervielfalt.at](http://www.jahrdervielfalt.at)

**Info: Karin Ritter**

**Burgenländisches Volksliedwerk**

**Telefon: 03353/6160-12**

**[volksliedwerk.burgenland@aon.at](mailto:volksliedwerk.burgenland@aon.at)**

**[www.facebook.com/burgenland.Volksliedwerk](https://www.facebook.com/burgenland.Volksliedwerk)**

**[www.jahrdervielfalt.at](http://www.jahrdervielfalt.at)**



## Fest der Kulturen und der Vielfalt

2. – 4. September 2016

KUGA – Großwarasdorf, Lisztzentrum Raiding, Oberpullendorf

Anfang September steht die Leader Region Mittelburgenland ganz im Zeichen der kulturellen Vielfalt. Ausgehend vom Leitmotiv „Diversität als Chance“ soll das Fest der Kulturen die gelebte Vielfalt dieses Bezirkes aufzeigen und stärken. Darüber hinaus soll Vielfalt als Chance verstanden werden, Menschen mit Migrationshintergrund kulturell zu integrieren. In Großwarasdorf, Raiding und Oberpullendorf finden Schwerpunktveranstaltungen statt. Darüber hinaus sind eine Vielzahl von integrativen Veranstaltungen wie zum Beispiel ein interkulturelles Fußballturnier, ein Kunstprojekt mit Flüchtlingen, historische Wanderungen auf jüdischen Spuren, Themenabende im Kino Oberpullendorf und vielleicht sogar der erste offizielle Auftritt des „Burgenländischen Weltorchesters“ geplant.

### Programm:

- Fest der Volksgruppen in und um die KUGA u.a. mit Bruji, Coffeeshock Company
- Frauen-Abend im Lisztzentrum Raiding u.a. mit Timna Brauer, Clara Frühstück, Elisabeth Kulman (angefragt)
- Mulatság am Hauptplatz in Oberpullendorf mit regionalen Folkloregruppen

**Info: KUGA – Großwarasdorf, Parkgasse 3**

**Telefon: 02614/7001**

**[office@kuga.at](mailto:office@kuga.at), [www.kuga.at](http://www.kuga.at)**



## Crossover – spielen mit Stilen

11. September 2016 | 16.00 Uhr  
Kulturarena Bernstein

Ein modernes Schlagwort, in aller Munde! Dabei sollen Grenzen überschritten werden und genau das führen wir mit dieser Veranstaltung im Schilde. Vor allem musikalische Grenzen wollen wir aufbrechen, erweitern, Neues präsentieren, zusammenführen, was eigentlich nicht zusammengehört! Oder haben Sie schon einmal einen Chor erlebt, der sich mit einer Steelband vereint? Eine burgenländische Blaskapelle, die afghanische Musik spielt? Blechbläser, die allen möglichen Utensilien Töne entlocken, nur nicht ihren angestammten Instrumenten? Volksmusik, die sich an Jazzrhythmen heranwagt? Eine Rockgruppe, die sich symphonisch gibt? Das sind nur ein paar Beispiele aus dem Programm, das Sie bei dieser Veranstaltung erwartet.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturreferates mit der Marktgemeinde Bernstein.

**Info: Karin Ritter**

**Burgenländisches Volksliedwerk**

**Telefon: 03353/6160-12**

**volksliedwerk.burgenland@aon.at**

**www.facebook.com/burgenland.Volksliedwerk**

**www.jahrdervielfalt.at**



## „Ilonka Schnitte“

Der Name dieser süßen Köstlichkeit stammt von keiner geringeren als der Schönen Helena, derentwegen die Griechen nicht nur zehn Jahre Krieg geführt haben, sondern an dessen Ende auch noch die Zerstörung von Troja stand. Ilonka ist die Koseform für den ungarischen Namen Ilona, der seinerseits von Helena herleitet.

Diese in manchen Regionen des Burgenlandes sehr beliebte Mehlspeise wird der ungarischen Küche zugeordnet. Es kursieren mehrere, teils sehr unterschiedliche Rezepte. Dieses, der ursprünglichen Rezeptur am nächsten kommende, stammt von Mehlspeisexpertin Helga Fischl.

### Zutaten Teig:

60 dag Mehl, 1/4 l Rahm, 15 dag Zucker,  
1 Pkl. Backpulver, 10 dag Thea

### Zutaten Fülle:

40 dag Zucker, 25 dag Thea, 25 dag Schokolade,  
2 Pkl. Vanillepudding, 1 Pkl. Vanillezucker, 1/16l Rum

### Zubereitung:

Teig: Rahm, Zucker und Thea gut verrühren, Mehl und Backpulver dazu geben, dann den Teig 1 Stunde rasten lassen. Daraus 5 Blätter aus je 22 dag Teig (ca. 30x40cm groß) backen, vorher mit der Gabel einstechen.

Fülle: 40 dag Kristallzucker brennen, bis er flüssig ist (vorsichtig!), sobald er flüssig wird, Thea und Vanillezucker hinzufügen, Vanillepudding in Milch auflösen und schnell einrühren. Kochen, bis alles dick ist, dann Schokolade und Rum dazugeben. Noch warm auf 4x ca. 34 dag aufteilen und auf die Teigblätter verteilen.

REZEPT

## Diskussionsveranstaltung Kann Vielfalt eine Kultur zerstören?

3. März 2016 | 18.00 Uhr

Kulturzentrum Eisenstadt, Franz Schubert-Platz 6

Welche Gefahr geht von einer multikulturellen, ethnisch diversen Gesellschaft aus? Steht uns der viel zitierte Untergang des Abendlandes bevor, oder ist kulturelle Vielfalt eine Qualität, die es zu hüten und weiterzuentwickeln gilt, um genau dieses zu retten? Was ist die Alternative dazu – die kulturelle Einfachheit? Ist das Burgenland eine Modellregion für den Umgang mit unterschiedlichen Kulturen, oder handelt es sich dabei lediglich um einen Mythos, der ein ausgeprägtes pannonisches Harmoniebedürfnis zum Ausgang hat?

Egal ob als multikulturelle Modellregion Europas, als von Tourismusklišees überladene Wunschvorstellung von Fantasten oder lediglich als Symbiose von Grammelpogatscherl, Tamburizza und Bohnensterz: Das Burgenland als Idee kann seinen Beitrag zu diesem Diskurs leisten.

### Programm:

Impulsvortrag von Mag.<sup>a</sup> Maria Walcher, Ethnologin und Expertin für Immaterielles Kulturerbe

Podiumsdiskussion mit: Mag.<sup>a</sup> Maria Walcher, Dr.<sup>in</sup> Manuela Brandstetter (Soziologin und Raumforscherin), Dr. Wolfgang Weisgram (Journalist), Mag. Siegmund Kleinl (Autor) und Helmut Bieler (Kulturpolitiker)

Moderation: Walter Reiss

**Info: Dieter Szorger & Pia Bayer**

**Telefon: 057/600-2248**

**pia.bayer@bgld.gv.at**

**www.jahrdervielfalt.at**

## 36. Schlaininger Gespräche

### 500 Jahre Reformation

20. – 23. September 2016

Friedensburg Schlaining, Rochusplatz 1

Das Burgenland ist auch stark von seiner religiösen Vielfalt geprägt. Neben der evangelischen und der katholischen Kirche leben hier Angehörige der orthodoxen Kirche, des Islam und vieler anderer religiöser Gruppen.

Das Symposium des Landesmuseums Burgenland widmet sich im Jahr 2016 als Vorbereitung auf das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation der Entwicklung des Protestantismus und der evangelischen Kirche im pannonischen Raum. ReferentInnen aus Österreich und dem angrenzenden Ausland werden in ihren Vorträgen das Thema auf unterschiedlichste Art beleuchten.

**Info: Landesmuseum Burgenland**

**Telefon: 02682/600-1209**

**landesmuseum@bgld.gv.at**

**www.jahrdervielfalt.at**



## 27. Österreichischer Museumstag

### Migration – Integration – Interaktion Und die kulturelle Herausforderung an das Museum?

5. – 8. Oktober 2016

**Landesmuseum Burgenland, Museumgasse 1-5**

**Kulturzentrum Eisenstadt, Franz Schubert-Platz 6**

Der Österreichische Museumstag 2016 diskutiert vielfältige Herausforderungen bei der Musealisierung von Migration. Wanderungsbewegungen, Flucht und Vertreibung sind keine Phänomene unserer Tage. In Archiven, Sammlungen und Museen sind sie aber bislang zumeist nur wenig repräsentiert. Die Anforderungen an eine plurale Gesellschaft sowie an deren kulturelle Vielfalt erfordern aber auch in der Museumsarbeit neue Sichtweisen.

Folgende Fragen werden diese Tagung begleiten: Wie können vorhandene Sammlungen neu gesichtet und erforscht werden? Wo können sie sinnvoll ergänzt werden? Wie soll das Gesammelte zu Migration und kultureller Vielfalt der Öffentlichkeit präsentiert werden? Und wie können Museen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bei Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen einbeziehen? Anhand von Beiträgen aus museologischer Wissenschaft und gelebter Praxis werden solche Aufgabenstellungen und Perspektiven von Migration in Museen ausführlich erörtert und behandelt. Wir freuen uns auf inspirierende Denkanstöße!

**Info: Mag. Michael Weese**

**Telefon: 02682/600-1211**

**michael.weese@bgld.gv.at**

**www.jahrdervielfalt.at**

**www.museumsbund.at**

**www.icom-oesterreich.at**

## Kreativkurse – Kunsthandwerk

**April – November 2016**  
**Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf**

Das Freilichtmuseum Gerersdorf hat sich unter anderem darauf spezialisiert, alte traditionelle Handwerkstechniken an interessierte Erwachsene und Kinder in Kursen weiterzugeben. Das Ensemble besteht neben bäuerlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auch aus voll eingerichteten Werkstatt-Gebäuden wie Schmiede, Tischlerhaus, Glaserei und einem offenen Handwerker-Stadel; die Sammlung beinhaltet unzählige Werkzeuge verschiedenster weiterer Gewerke wie Wagner, Drechsler, Fassbinder, Schuster und viele andere. Es ist dem Museum ein Anliegen, diese Gebäude mit Leben zu erfüllen.

Im Rahmen der „Sommerakademie zur Erhaltung Ihres persönlichen Kulturgutes“ werden 2016 folgende Kurse angeboten:

- Möbel restaurieren
- Drechseln
- Polstern und Tapezieren
- Politieren
- Schweißen
- Korbflechten

**Info: Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf**  
**7542 Gerersdorf bei Güssing 66 C**  
**Telefon: 03328/322 55**  
**[freilichtmuseum.gerersdorf@aon.at](mailto:freilichtmuseum.gerersdorf@aon.at)**  
**[www.freilichtmuseum-gerersdorf.at](http://www.freilichtmuseum-gerersdorf.at)**

## Handwerkstag

31. Juli 2016

Dorfmuseum Mönchhof

Der Bereich Brauchtum ist eine wesentliche Facette der kulturellen Vielfalt des Burgenlandes. Seit 20 Jahren findet alljährlich am letzten Sonntag im Juli der traditionelle Handwerkstag im Dorfmuseum Mönchhof statt.

### Programm:

- 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Museumskirche mit der Männerscola und den Fanfarenbläsern aus Frauenkirchen
- Anschließend Frührschoppen mit den Seewinkler Dorfmusikanten
- 11.00 Uhr Handwerksvorführungen in den Werkstätten der Handwerker: Schuhmacher, Tischler, Friseur, Schmied, Fassbinder, Wagner, Sattler, Schilfdecker
- Kinovorführungen
- Fotografieren in alten Kleidern im Fotostudio
- Weinverkostung im Keller
- Kellersingen mit Jürgen Stampf
- 13.00 Uhr: Roma- und Sinti-Musik
- 16.00 Uhr: Blasmusikgruppe aus der Schweiz

**Info: Dorfmuseum Mönchhof**  
**Bahngasse 62, 7123 Mönchhof**  
**Telefon: 02173/80 642**  
**office@dorfmuseum.at**  
**www.dorfmuseum.at**



## „Letscho“

von Oma Janoska

Das Letscho hat viele Mütter: nicht nur solche aus Ungarn. Katharina Janoska glaubt belegen zu können, dass das Letscho genauso aus der Küche der Roma stammen könnte. Die vergleichsweise einfache Kochform könnte tatsächlich ein Beleg dafür sein. Großmama Janoska meint dazu: „Letscho kann jeder kochen und auch jeder essen, der es mag, egal woher er kommt.“

### Zutaten:

Zwiebeln, Knoblauch, (hell)grüne Spitzpaprika, Paradeiser, scharfe Paprika, Paprikapulver & Salz

### Zur Dosierung meint Oma Janoska:

„Man braucht so viel, wie man braucht. Kochst du für zwei, nimmst du weniger, kochst du für sieben Personen, nimmst du mehr.“

*(aus: Katharina Janoska & Martin Kugler:  
Geschichten aus der Küche. Rezepte zum  
Nachlesen & Erinnerungen zum Nachkochen,  
Neusiedl am See 2014)*

REZEPT



PROJEKTE

## Bibliothekenprojekt

### Reise um die Welt

März – August 2016

Bibliotheken sind Orte, an denen jede und jeder willkommen ist, wo ein Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen wird, wo Begegnung und Austausch möglich sind, wo Offenheit vorgelebt wird, wo ein Ausgleich zwischen virtueller und realer Welt angeboten wird – wo grenzenlos gelesen wird.

Das Burgenland hat eine reiche Tradition an kultureller Vielfalt: Römer, Türken, Ungarn, Juden, Roma, Kroaten und Schwaben haben hier ihre Spuren hinterlassen. Diese Tradition, wie auch die brandaktuellen Themen Flucht und Migration, werden ebenso wie Reiselust und Fernweh Inhalt der Veranstaltungsreihe „Reise um die Welt“, zu der die Bibliotheken Burgenland 2016 einladen.

So vielfältig wie die Menschen und die Kulturen werden die zehn Veranstaltungen, die von Nord bis Süd angeboten werden. Es wird gelesen und gespielt, diskutiert und gekocht, gegessen und getrunken, erzählt und zugehört.

**Info: Landesverband Burgenländischer  
BibliothekarlInnen**

**Telefon: 03329/467 55**

**lvbb@bvoe.at**

**[www.bibliotheken-burgenland.at](http://www.bibliotheken-burgenland.at)**

## Tag der kulinarischen Vielfalt

8. April 2016

Schuhmühle Schattendorf, Am Tauscherbach 1

Die heimische Pflanzenwelt bietet eine bunte Vielfalt! Welche kulinarischen Köstlichkeiten aus unserer nahrhaften Landschaft gezaubert werden können, zeigen die PädagogInnen vom Naturprogramm für Kinder „Der fliegende Bienenkorb“ und Uschi Zezelitsch mit Toni Moravec vom „Club der kichernden Erbsen“. Von der Knospe bis zu den Wurzeln werden Kräuter, Obst, Pilze und Gemüse nach alter Tradition und mit modernen Rezepten verarbeitet und stellen damit die kulinarische Vielfalt rund um den Naturpark Rosalia-Kogelberg in der Schuhmühle in Schattendorf in den Mittelpunkt.

### Programm:

- Kulinarisches Naturprogramm für Kinder: mit Pippi Paprika, Winni Wurzel, Dorothea Dinkel und Gustav Gänseblum vom „Fliegenden Bienenkorb“
- Schmankerlmarkt vom „Club der kichernden Erbsen“
- Kräuter- und Kochwerkstatt mit ORF-Kräuterhexe Uschi Zezelitsch
- Musikalischer Ausklang mit der Jazzformation Serafina

*Eintritt frei!*

**Info: Uschi Zezelitsch**

**Telefon: 0664/73 64 74 17**

**uschi.zezelitsch@aon.at**

**www.jahrdervielfalt.at**



## Let there be music

November/Dezember 2016

Eisenstadt

„Let there be music“ ist ein gemeinsames Projekt von SchülerInnen (Volksschule, Neue Mittelschule und Gymnasium) und Studierenden musikspezifischer und akademischer Ausbildungsstätten (Zentralmusikschule und Joseph Haydn Konservatorium) unter der Leitung des renommierten Dirigenten Anton Gabmayer. Es entsteht ein Chor über alle Ausbildungskulturen hinweg von VolksschülerInnen bis zu BerufsmusikerInnen. Auch LehrerInnen wirken mit, begleitet vom professionellen Sinfonieorchester „Die Haydn Akademie“.

Vielfältig ist auch das Musikprogramm: eine kulturelle Vielfalt mit Meisterwerken von Bach, Haydn, Beethoven, Schumann, Mascagni oder Katchaturjan bis zu Oscar-prämierter Filmmusik von Größen wie J. Williams.

Das Programm wird von sehr persönlichen Gedanken von Schülerinnen und Schülern abgerundet.

**Info: Anton Gabmayer**

**Telefon: 0650/204 19 59**

**gabmayer.web@gmx.net**

**www.jahrdervielfalt.at**



## Schulprojekte zum Jahr der kulturellen Vielfalt

**Einreichmöglichkeit: 1. März – 31. September 2016**

Im Rahmen des „Jahres der kulturellen Vielfalt“ rufen der Verein „Schule und Kultur beim Landesschulrat“ sowie das Kulturreferat der Burgenländischen Landesregierung burgenländische Schulen dazu auf, sich an der Projektausschreibung „Jahr der kulturellen Vielfalt“ zu beteiligen.

Projekte können aus folgenden Bereichen eingereicht werden:

- Integrationsprojekte
- Kunstprojekte (Literatur, Tanz, Bildende Kunst, Schauspiel, Musik)
- Projekte aus dem Bereich der Volkskultur, etwa die Erforschung alter, landestypischer Handwerke, alter, landestypischer Bräuche, alter Lieder und Geschichten in den landestypischen Sprachen oder Mundarten

### **Voraussetzung:**

Teilnahmeberechtigt sind burgenländische Schulen. Die Einreichung erfolgt beim Verein „Schule und Kultur beim Landesschulrat“ durch Vorlage eines aussagekräftigen Konzeptes samt Kostenplan. Die maximale Förderung eines Einzelprojektes beträgt Euro 400, wobei keine vollständige Förderung möglich ist. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die sich aus Personen des Landesschulrates und des Kulturreferates zusammensetzt.

**Einreichung: Verein „Schule und Kultur  
beim Landesschulrat“**

**Kernausteig 3, 7000 Eisenstadt**

**Info: Gerhard Vitorelli**

**Telefon: 02682/710-1121**

**gerhard.vitorelli@lsr-bgld.gv.at**

## Aufruf zur Einreichung von Kleinprojekten zum Jahr der kulturellen Vielfalt

**Einreichfrist: 1. Juni 2016**

Im Zuge des „Jahres der kulturellen Vielfalt“ soll im Rahmen von Kleinprojekten auf aktuelle gesellschaftliche und politische Probleme, wie zum Beispiel die Gegenwart und Zukunft der autochthonen Volksgruppen, Integration oder Fremdenfeindlichkeit eingegangen und Aspekte der politischen Bildung berücksichtigt werden. Dazu können beispielsweise Kunstprojekte, Konzerte, Ausstellungen, Workshops, Publikationen usw. eingereicht werden.

Wesentlich ist, dass die Projekte Aspekte der kulturellen Vielfalt beinhalten und einem künstlerisch-kulturellen Crossover-Gedanken folgen, kreativ und möglichst nachhaltig sind!

### **Voraussetzung:**

Teilnahmeberechtigt sind burgenländische Kunst-, Kultur- und Bildungsvereine sowie Einzelpersonen. Die Projekte müssen im Jahr 2016 finalisiert werden. Die Einreichung erfolgt mit einer ausführlichen Projektbeschreibung und Vorlage eines Finanzierungs- und Zeitplans. Die Einreichung hat bis spätestens 1. Juni 2016 beim Kulturreferat zu erfolgen. Die max. Förderung eines Projektes beträgt Euro 3.000.

Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt auf Vorschlag einer Expertenjury.

**Info: Margarethe Craß**

**Telefon: 057/600-2081**

**post.kultur@bgl.d.gv.at**

**Antragsformular unter: [www.jahrdervielfalt.at](http://www.jahrdervielfalt.at)**

## Zooming Culture Fotowettbewerb Vielfalt.LEBEN

**Einreichfrist: 3. – 14. Oktober 2016**

**Ausstellung: OHO-Galerie | Offenes Haus Oberwart  
18. November – 1. Dezember 2016**

Zooming Culture ist die Jugendkulturinitiative des Kulturreferates. Zum jährlichen Programm zählt auch ein Jugendfotowettbewerb, zu dem BurgenländerInnen bis zum vollendeten 29. Lebensjahr zugelassen sind. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbes lautet: „Vielfalt.LEBEN“.

**Voraussetzung:** Die Preise werden Personen zuerkannt, die im Burgenland leben bzw. das Zentrum ihrer Lebensinteressen im Burgenland haben.

**Preise:** Es werden fünf Preise im Wert von insgesamt Euro 2.600 vergeben. Die Vergabe der Preise erfolgt auf Vorschlag einer unabhängigen Jury.

**Einreichform:** Die Teilnahme ist mit max. 3 Einzelfotos bzw. einer aus max. 3 Bildern bestehenden Serie möglich. Die eingereichten Bilder müssen ein Mindestformat von 20 x 30 cm haben und dürfen eine maximale Größe von 50 x 70 cm nicht überschreiten. Jedes Foto muss auf der Rückseite mit Name, Adresse, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse (soweit vorhanden) versehen sein, einen Titel aufweisen und in ausstellungsfertiger Form (inklusive einer Aufhängevorrichtung) abgegeben werden. Darüber hinaus ist dem Kulturreferat eine digitale Version der Fotos (Auflösung von mindestens 5 Megapixeln) zur Verfügung zu stellen.

**Einsendeschluss:** Die Einreichunterlagen sind in der Zeit vom 3. bis 14. Oktober 2016, 12.00 Uhr, beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt, 3. Stock, Zimmer 323 (Marion Nasztl), abzugeben.

**Ausstellung:** Eine Auswahl der eingereichten Fotos wird im Zuge des Zooming Culture Festivals in der Zeit vom 18. November bis 1. Dezember 2016 im OHO – Oberwart präsentiert.

**Info: Marion Nasztl**

**Telefon: 057/600-2347**

**post.kultur@bgl.d.gv.at**

**[www.burgenland.at/zooming-culture](http://www.burgenland.at/zooming-culture)**

## Kooperationspartner

### Ein Projekt des Kulturreferates des Landes Burgenland

Bezirksblätter Burgenland

Burgenländisches Volksliedwerk

BVZ – Burgenländische Volkszeitung

D.ID Dance Identity

Die Haydn Akademie

Dorfmuseum Mönchhof

Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf

Gemeinde Oberschützen

KSB – Kultur-Service Burgenland GmbH

KUGA – Großwarasdorf

Landesgalerie Burgenland

Landesmuseum Burgenland

Landesschulrat für das Burgenland

Landesverband Burgenländischer BibliothekarInnen

Marktgemeinde Bernstein

Marktgemeinde Schattendorf

Offene Bühne Burgenland

OHO – Offenes Haus Oberwart

ORF Landesstudio Burgenland

Stadtgemeinde Stadtschlaining

Theaterinitiative Burgenland

Verein Kulturzentren Burgenland

Verein Schule und Kultur beim Landesschulrat

Zooming Culture

## „Bohnensterz“

„Vor Freid hupft gleich des Hiantzen Herz,  
wenn a wos heart van Bouhlsterz!“

*Alfred Supper*

Für die Hianzen des Südburgenlandes ist der „Bouhlsterz“ das Nationalgericht des Burgenlandes. Schon um die Zubereitungsart ranken sich allerlei Mythen. Und ganz besonders darum, wenn es um die Frage geht, was man dazu isst: Rahmsuppe, saure Milch oder gar Apfelkompott?

### Zutaten:

1/4 kg Bohnen, 1l Wasser, Salz

1 Häferl (1/2 kg) Mehl, 5 EL Schmalz (Öl)

Die Bohnen über Nacht in Wasser einweichen und am nächsten Tag in einem Liter gesalzenem Wasser weich kochen. Das Mehl „linden“ (ohne Fett rösten, bis es leicht Farbe annimmt und duftet) – es darf aber nicht braun werden! Nun das Schmalz oder Öl erhitzen. Die Bohnen und das Bohnenwasser werden heiß mit einem Schöpfer nach und nach in das heiße Mehl geben – alles gut durchrühren. Dann das heiße Schmalz (Öl) darüber gießen und durchmischen. Zuerst muss der Sterz großbröckelig sein, wenn das Schmalz (Öl) dazu kommen, zerfällt er. Ist der Sterz zu trocken, gibt man etwas Bohnenwasser dazu.

*(aus: Hianzenverein: Hianznkuchl ... iwa Foafal,  
Fosn und Bogadschal, Oberschützen 2012)*

REZEPT



# DAS BESTE AN DER WELT IST DIE VIelfALT

Eduardo Galeano